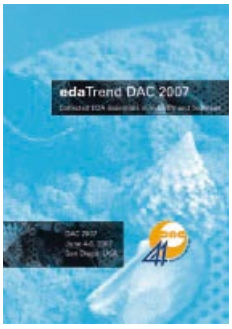
Die Design Automation Conference 2007 ist zurück in San Diego, CA

Einige Highlights und etwas zur ausführlichen Berichterstattung von der weltweit wichtigsten EDA-Konferenz

Die Highlights: Automotive, Power, BDA

Im Gegensatz zur diesjährigen DATE in Nizza, auf der Multi-Prozessor-Systeme und die dazugehörige Software das alles beherrschende Thema darstellten, waren die wichtigen Themen der DAC weniger offensichtlich.

Die Automotive-Keynote, gehalten von Larry Burns, General Motors, wurde zwar von einigen Kommentatoren als zu wenig inspirierend beschrieben das Automotive-Panel hingegen war zweifelsohne ein Höhepunkt der DAC. Die hochkarätige Besetzung, unter ihnen Wally Rhines, CEO von Mentor Graphics und Alberto Sangiovanni-Vincentelli, Professor an der UC Berkeley, diskutierte mit großem Engagement die Anforderungen an zukünftige technische Entwicklungen und den Weg dorthin. Wir dürfen uns aus diesem Segment wohl noch auf einige Überraschungen gefasst machen, denn laut Sangiovanni-Vincentelli wird das Auto der Zukunft ein elektronisches Produkt sein, bei dem die mechanischen Elemente immer mehr in den Hintergrund treten werden.



Den edaTrend DAC07 erhalten Mitglieder und Projektpartner kostenlos unter www.edacentrum.de/mitglieder/intern/edaTrend-DAC07/.

Ein weiteres wichtiges Thema war sicherlich Power. Insbesondere Power-Analysen und Optimierungsmöglichkeiten zu frühen Design-Phasen, sowie Virtuelle Prototypen, die Aussagen über den Stromverbrauch zulassen, wurden von den EDA-Herstellern gefordert. Offensichtlich wird das Thema von eben diesen aber nicht als gewinnträchtig betrachtet, denn nur so ist es zu erklären, dass keiner der großen drei EDA-Hersteller sich des Themas „in Gänze“ annimmt.

Jan M. Rabaey, Professor an der University of California, Berkeley, war es vorbehalten, das Memorial zum Gedenken an seinen im Januar 2007 viel zu früh verstorbenen Kollegen, Dekan und Professor A. Richard Newton, zu halten. Richard Newton hatte sich in seinen letzten Lebensjahren zunehmend dem Biological Engineering gewidmet. Diese Disziplin hat sich zum Ziel gesetzt, die in der EDA-Industrie erfolgreich angewendeten Strukturen und Methoden analog auf die Entwicklungen in der Biologie abzubilden (Biologic Design Automation, BDA). Rabaey verstand es in seiner fesselnden Keynote eine Laudatio ganz anderer Art zu halten. Darin wurde besonders hervorgehoben, dass Newton durch seine Visionen die Grenzen der wissenschaftlichen Disziplinen zu überbrücken wusste, was ihn zu einem außergewöhnlichen Forscher und Treiber im Ingenieurswesen machte. (Ne)

Die Berichterstattung: edaTrend DAC07

Auch in diesem Jahr hat unser Redaktionsteam die auf der DAC thematisierten industrie- und business-relevanten Trends gesammelt und diese in dem am 25. Juli 2007 erschienenen „edaTrend DAC07“ in englischer Sprache auf über 70 Seiten zusammengefasst.

Informationen zu den edaTrend-Berichten von der DAC- und der DATE finden Sie unter www.edacentrum.de/edatrend/.

Erstmals seit der Geburt der Trendberichte im Jahr 2002, sind diese nun auch öffentlich verfügbar. In den zurückliegenden Jahren wurden die Trendberichte zur DAC und DATE exklusiv für die Mitglieder und Projektpartner des edacentrum erstellt.

Ein Auszug aus den „eda-Trend“-Berichten ist unter www.edacentrum.de/edatrend/ verfügbar.

Um einen ersten Eindruck über die Inhalte und die Qualität des “edaTrend DAC07” zu erhalten, können Sie sich hier einen Auszug aus diesem Bericht anschauen.

Den edacentrum Web-Shop für edaTrend-Berichte finden Sie unter https://secure.edacentrum.de/shop/

Wenn sie die Qualität des Berichts überzeugt hat, können sie diesen bequem über unseren Web-Shop bestellen. Dort haben Sie die Wahl zwischen einer gedruckten oder einer elektronischen Version (Paper-

Newsletter edacentrum Probeauszug

Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über newsletter@edacentrum.de

edacentrum, Hannover, September 2007